

2.4 Kompetenzerwartungen und ihre Kernziele

Im Hinblick auf die Anwendbarkeit des **Medienkompasses Mecklenburg-Vorpommern** wurde der komplexe Begriff „Medienkompetenz“ in die fünf Kompetenzbereiche A, B, C, D und E untergliedert. Die Kompetenzbereiche differenzieren sich wiederum in Kompetenzerwartungen und damit verbundene Kernziele. Übergreifendes Ziel ist die medienerzieherische Auseinandersetzung mit den Themen „Persönlichkeitsrecht“, „Urheberrecht“, „Datenschutz“ und „Verbraucherschutz“. Mit der Ausdifferenzierung werden beispielhafte Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten formuliert, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, in ihrem Lebens- und Schulalltag medienkompetent zu handeln. Medienerzieherische Ziele werden mit curricular geforderten Kompetenzen verbunden.

KOMPETENZBEREICH A Medien und ihre Funktionen kennen und anwenden



ZIELDIMENSION

Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich mit der Vielzahl und Unterschiedlichkeit der sie umgebenden Medien. Sie lernen deren Funktionen, Besonderheiten und Zusammenhänge kennen und wenden diese an.

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen eignen sich **Funktionswissen** über analoge und digitale Medien an. Sie erwerben instrumentell-qualifikatorische Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Bedienen und Anwenden von Medien.

KERNZIELE

- ▶ Kennenlernen verschiedener analoger und digitaler Medien, deren Funktionen und Verwendungsweisen
- ▶ Erwerb instrumentell-qualifikatorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Bedienen und Anwenden unterschiedlicher Medien)
- ▶ Entdecken von Medien im Alltag und lernen, sie zielorientiert zu nutzen
- ▶ Wissenserwerb über die verschiedenen Medienarten (z. B. Fernsehen, Film, Computerspiele)
- ▶ Wissenserwerb über medienspezifische Genres
- ▶ Wissenserwerb über medienspezifische Narrationen
- ▶ Wissenserwerb über Programme (z. B. unterschiedliche Software, Apps), Dramaturgien und Medieninhalte
- ▶ Erwerb von Gestaltungswissen zu unterschiedlichen Medien auf der Grundlage ästhetischer, logischer und funktionaler Kriterien
- ▶ Lernen, Medien für eigene Anliegen auszuwählen
- ▶ Medien als Unterhaltungsmittel kennenlernen und nutzen lernen
- ▶ Kennenlernen und nutzen lernen unterschiedlicher Medien als Recherchemittel und Analysieren von Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- ▶ Prüfen und Bewerten von Quellen und Informationen
- ▶ Zielorientierte Auswahl von Quellen sowie Gewinnung und Verarbeitung von Informationen
- ▶ Kennenlernen und nutzen lernen unterschiedlicher Medien als Informationsquellen (zielorientierte Informationsbeschaffung nach bestimmten Suchkriterien)
- ▶ Lernen, persönliche Daten zu schützen und zu sichern
- ▶ Wissenserwerb zu journalistischen Arbeitsweisen

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen eignen sich Funktionswissen in Form von medialem **Gestaltungswissen** an.

KERNZIELE

- ▶ Kennenlernen und Nutzung unterschiedlicher stilistischer Mittel
- ▶ Kriterien der Mediengestaltung kennen
- ▶ Wirkungsweisen gestalterischer Mittel kennen
- ▶ Erwerb und Anwendung ästhetischer, logischer und funktionaler Kriterien
- ▶ Wissenserwerb über Vernetzung sowie technische und inhaltliche Verknüpfungen (Medienkonvergenz)

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen erwerben **Strukturwissen** über die Komplexität des Mediensystems und setzen sich damit auseinander.

KERNZIELE

- Wissenserwerb
 - über Strukturen und Teilstrukturen von (Medien)Systemen
 - zum globalen Charakter von Medien und Medientechnologien
 - zur technischen und inhaltlichen Verwobenheit (Medienkonvergenz)
 - zur Vernetzung von Medien und Medienarten
 - zu Netzwerken, in denen Medien eine Rolle spielen
 - zu politischen und ökonomischen Interessen (z. B. crossmediale Vermarktungsstrategien)

KOMPETENZBEREICH B

Mit Medien kommunizieren und sich ausdrücken



ZIELDIMENSION

Die Kinder und Jugendlichen lernen Medien als **Ausdrucks-, Artikulations- sowie Kommunikationsmittel** kennen und bewusst einzusetzen, um zu partizipieren und ihre eigenen Absichten, Interessen und Meinungen bewusst und zielgerichtet zu verbreiten.

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen lernen Medien als **Kommunikationsmittel** kennen. Sie nutzen sie zur Verbreitung der eigenen Interessen, Meinungen und Absichten – entsprechend der Kommunikationsform, entsprechend der eigenen Absicht, inhaltsorientiert, adressatenorientiert und zielorientiert.

KERNZIELE

- Kommunikation als Gestaltung menschlicher Beziehung erkennen und nutzen lernen
- Vergleich von menschlicher und medial geprägter Kommunikation (Potenziale und Grenzen)
- Medien als Kommunikationsmittel kennen- und einsetzen lernen (Auswahl geeigneter Kommunikationsmittel)
- Medien als Kommunikationsmittel zum kreativen Austausch kennenlernen und anwenden
- Mediale Kommunikation als Mittel der Unterhaltung, Entspannung und als ästhetisches Erleben erkennen und reflektieren
- Sensibilisierung für mediale Botschaften und deren Wirkung
- Bewusstes zielorientiertes Einsetzen unterschiedlicher Kommunikationsmöglichkeiten
- Verantwortungsbewusster und adressatengerechter Einsatz von Medien als Kommunikationsmittel
- Medien als Mittel zur Zusammenarbeit erkennen und anwenden
- Reflektieren des eigenen kommunikativen Handelns
- Auseinandersetzung mit der Veränderung der menschlichen Kommunikation
- Auseinandersetzung mit Kommunikationsbedingungen in einer Mediengesellschaft

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen erfahren Medien als **Artikulations- und Austauschmittel**, probieren sie aus und lernen sie bewusst einzusetzen.

KERNZIELE

- Kennenlernen von Kriterien, Merkmalen und Strukturen medienbasierter Kommunikation
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Ausdrucksformen
- Reflexion der eigenen Ausdrucks- und Artikulationsweisen
- Auseinandersetzung mit Wirkungen von Ausdrucks- und Artikulationsweisen
- Medien zum Ausdrücken eigener Anliegen kennenlernen und nutzen lernen
- Medien zum (Mit)Teilen eigener Ideen, Meinungen, Ansichten kennenlernen und nutzen lernen
- Medien zur Förderung von Kreativität und Fantasie erleben

KOMPETENZBEREICH C Mit Medien produzieren und gestalten



ZIELDIMENSION

Die Kinder und Jugendlichen setzen sich mit spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Sie produzieren selbst Medien und veröffentlichen diese. Kreativität und Fantasie werden angeregt und können sich entfalten.

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen **gestalten, produzieren** und **veröffentlichen selbst Medien** – inhaltsorientiert, zielgerichtet und adressatengerecht nach kreativen, innovativen und partizipativen Kriterien.

KERNZIELE

- ▶ Kennenlernen, Analyse und Erprobung medienspezifischer Gestaltungsprinzipien und -varianten
- ▶ Kennenlernen, Analyse und Erprobung verschiedener Codes, Merkmale und Zeichensysteme
- ▶ Erlernen eines aktiven und kreativen Medienumganges
- ▶ Entwickeln und Anwenden von Kriterien für die Bewertung von Medienproduktionen und Veröffentlichungen
- ▶ Merkmale der Medienprodukte bestimmen lernen und für eigene Produktionen berücksichtigen
- ▶ Beurteilen, begründen und interpretieren eigener und von anderen produzierter Medien(inhalte)
- ▶ Formale, ästhetische, ethische und ökonomische Kriterien für die Gestaltung von Medien entwickeln und anwenden
- ▶ Medienproduktion und Veröffentlichung als planvollen Prozess kennenlernen und einschätzen lernen
- ▶ Lernen, Medientechnik zielgerichtet auszuwählen und für die Gestaltung einzusetzen
- ▶ Diskussion verschiedener Medienprodukte und Veröffentlichungsformen
- ▶ Bewusstwerden der Möglichkeit, die Mediengesellschaft mitzugestalten

KOMPETENZBEREICH D Medien analysieren, bewerten und kritisch reflektieren



ZIELDIMENSION

Die Kinder und Jugendlichen erhalten unterschiedliche Möglichkeiten zum Sammeln, Hinterfragen, Diskutieren, Bewerten und Einordnen medialer Erfahrungen. Sie erhalten so die Möglichkeit der kritischen Reflexion.

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen können technische und inhaltliche **Medienangebote analysieren, bewerten** und **reflektieren**. Die Basis hierfür bildet das Funktions-, Gestaltungs- und Strukturwissen unter Anwendung ethisch-moralischer sowie ästhetischer Kriterien.

KERNZIELE

- ▶ Analysieren, bewerten, reflektieren und verarbeiten der eigenen Mediennutzung, Medienerfahrungen und -erlebnisse
 - ▶ Analysieren, bewerten und reflektieren der Medien hinsichtlich ihrer Struktur und Vernetzung
 - ▶ Analysieren, bewerten und reflektieren von Wirkungen, Rollenbildern, Medienbotschaften und Medientechnologien
-
- ▶ Analysieren, bewerten und reflektieren der Wirkungen von Medienbotschaften, Medientechnik, Medieninhalten und ihren gesellschaftlichen Dimensionen unter sozialen, kulturellen, ökonomischen, politischen, religiösen und ästhetischen Gesichtspunkten
-
- ▶ Entwickeln und anwenden von Kriterien für die Analyse, Reflexion und Bewertung der Reichweite, der Konsequenzen, der Wirkungsgrade und der Wirkungsformen



ZIELDIMENSION

Die Kinder und Jugendlichen erkennen, dass sie in einer inhaltlich und technisch verwobenen Medienwelt leben, durch die sie beeinflusst werden. Sie erkennen ihre Rolle an, lernen sich zu orientieren, zu positionieren und nutzen ihre Handlungsspielräume selbstbestimmt und verantwortungsvoll. Zudem setzen sie ihr (Medien)Wissen zur Information und Aufklärung ein.

KOMPETENZERWARTUNG

Die Kinder und Jugendlichen können sich selbstbestimmt, eigenverantwortlich und in sozialer sowie gesellschaftlicher Verantwortung in der Medienwelt **orientieren** und **positionieren**. Sie sind in der Lage, vorhandenes Wissen um Funktionen, Gestaltung und Strukturen zu beurteilen.

KERNZIELE

Erkennen und **einschätzen** von Entwicklungen der Medienlandschaft und den sich daraus ergebenden Konsequenzen

- ▶ Kennen und beurteilen der Vielfalt der Medienlandschaft
- ▶ Beurteilen von Strukturen, Teilstrukturen sowie (Medien)Systemen und (Medien)Netzwerken
- ▶ Einfluss der Entwicklung auf das eigene und fremde Medienhandeln
- ▶ Toleranz und Distanz entwickeln für eine bewusste Positionierung der eigenen Mediennutzung und der Mediennutzung anderer
- ▶ Erkennen und beurteilen des Einflusses auf gesellschaftliche Prozesse
- ▶ Erkennen und beurteilen des Einflusses auf Politik (Medien als politisches Instrument)
- ▶ Kritisch-reflexive Einschätzung der emotionalen Gebundenheit
- ▶ Erkennen und beurteilen von Medien als Wirtschaftsfaktor (Interessen der Medienmacherinnen und -macher)
- ▶ Medien als Mittel der Meinungsbildung erkennen

Hinterfragen und **reflektieren** des eigenen Medienhandelns und der eigenen Rolle in der vernetzten Medienwelt

- ▶ Kritisch-reflexive Betrachtung im Umgang mit eigenen und personenbezogenen Daten
- ▶ Reflektieren der eigenen Mediennutzung und Auseinandersetzung mit möglichen Folgen, sowohl für sich als auch für andere
- ▶ Entwickeln eines genussvollen und strukturierten, sinnhaften oder abstinents Medienverhaltens
- ▶ Erkennen und verhindern von negativen Folgen, die durch Medieninhalte sowohl für sich selbst als auch für andere entstehen können
- ▶ Kennenlernen von Medien als Einflussfaktoren auf Identität und Persönlichkeit und sich dessen bewusst werden

Eigen- und fremdverantwortliches **Agieren** und **Reagieren**

- ▶ Medien – als soziale Räume – werden erkannt und bewusst genutzt
- ▶ Medien zweckhaft und zielgerichtet für eigene und fremde Ziele einsetzen
- ▶ Ablehnung, Aneignung und Gestaltung medienvermittelter Werte-, Meinungs- und Rollenbilder, Verhaltensmaßstäbe und Kommunikation
- ▶ Einsatz eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Information und Aufklärung
- ▶ Nutzung von Handlungsspiel- und Reflexionsräumen
- ▶ Inhaltsorientierter, adressatengerechter und eigenverantwortlicher Einsatz von Medien